

Jürg Hutzli

Die Erzählung von Hanna und Samuel

Textkritische- und literarische Analyse von 1. Samuel 1–2
unter Berücksichtigung des Kontextes

T V Z

Theologischer Verlag Zürich

Zürich 2007

Inhaltsverzeichnis

0	Ziele, Aufbau und spezifische Fragestellungen der vorliegenden Untersuchung	13
I.	Annäherung an eine ältere, allen Haupttextzeugen zugrunde liegende Textfassung	25
0.	Einleitung	25
1.	Charakterisierung der Haupttextzeugen der Samuelbücher	28
1.1	Masoretische Textfassung	28
1.1.1	Orthographische Besonderheiten	28
1.1.1.1	Fehlen des Buchstabens Jod im Suffix יָ –	28
1.1.1.2	Fehlen des quieszierenden Aleph	29
1.1.1.3	Unterschiedliche Schreibung von Namen	29
1.1.1.4	Fazit	30
1.1.2	Schreibfehler	30
1.1.3	Theologisch motivierte Textänderungen	31
1.1.3.0	Einleitung	31
1.1.3.1	1Sam 4,3.4bis.5; 5,11: Das Verhältnis zwischen der Gotteslade und JHWH	31
1.1.3.2	2Sam 6,20–22: Fehlen der Lexeme רָקַד «tanzen» und גָּלָה Ni. «sich entblößen»	32
1.1.3.3	Weitere theologisch motivierte Textänderungen	34
1.2	4QSam ^a	34
1.2.1	Zugang zum Text	34
1.2.2	Das Verhältnis von 4QSam ^a zur rekonstruierten Vorlage der Septuaginta (innerhalb des Textbereichs 1Sam 1,1–2Sam 9,13)	34
1.2.3	Eigenständige Lesarten	36
1.2.4	Die Bedeutung von 4QSam ^a für die textkritische Untersuchung von 1–2Sam	38

1.3	Septuaginta	38
1.3.1	Gewichtung der Handschriften	38
1.3.2	Feststellung der Eigenart der Übersetzung	39
1.3.2.0	Einleitung	39
1.3.2.1	Auslassung kleiner Wörter durch den Übersetzer von 1Sam	40
1.3.2.2	Verwendung der Tempora	40
1.3.2.3	Freie (nicht-konkordante) Übersetzung von Präpositionen	41
1.3.2.4	Gestaltung des griechischen Textes	41
1.3.2.5	Veränderung von Aussagen aus theologischen Gründen	42
1.3.3	Die Rekonstruktion der hebräischen Vorlage	43
1.3.4	Charakteristika der Septuaginta-Vorlage	44
1.3.4.1	Orthographie	44
1.3.4.2	Dubletten	44
1.3.4.3	Plus	45
2.	Textkritischer Kommentar 1Sam 1–2	47
3.	Hinzufügungen, Auslassungen, Ersetzungen in der Septuaginta (Übersetzung)	129
4.	Ergebnisse der textkritischen Analyse von 1Sam 1–2	140
4.1	Die sich unterscheidenden Lesarten der Haupttextzeugen in 1Sam 1–2 stehen in einer genetischen Relation zueinander	140
4.2	Inhaltlich relevante Textänderungen in den drei Haupttextzeugen ..	141
	Übersicht	141
4.3	Einige der inhaltlichen Veränderungen sind Bestandteile von kleineren oder grösseren Bearbeitungen der Textzeugen	145
4.3.1	Bearbeitungen in M	145
4.3.1.1	Veränderungen aus kulttheologischem Grund	145
4.3.1.2	JHWHs souveränes, von menschlichen Wünschen unabhängiges Handeln	146
4.3.1.3	Anti-elidische Bearbeitungsschicht	147
4.3.2	Bearbeitungen in 4QSam ^a	148
4.3.2.1	Nomistische Veränderungen	148
4.3.3	Bearbeitungen in der Septuaginta-Vorlage	148
4.3.3.1	Harmonisierungen, welche die Hauptpersonen und ihre Beziehungen untereinander betreffen	148
4.3.3.2	Anpassung an Bestimmungen der Tora (nomistische Veränderungen)	150
4.4	Inkonsistenzen in den Textzeugen	151

II. Feststellung von Ergänzungsschichten innerhalb der erschlossenen älteren Textfassung	153
0. Einleitung	153
1. Das Hannalied: 1Sam 2,1–10	154
1.1 Das Verhältnis zu 1Sam 1,*1–28; 2,*11–26	154
1.2 Form, Sprache.....	155
1.3 Gattung.....	155
1.4 Aufbau.....	156
1.5 Gedankengang	156
1.6 Einheitlichkeit.....	158
1.7 Situierung.....	159
1.7.1 Das Hannalied als Lesehilfe am Anfang des Samuelbuches	159
1.7.2 Verhältnis zu 2Sam 22.....	162
1.7.3 Mögliche Bezüge auf die Regierungszeit Antiochos' IV. Epiphanes.....	163
2. Das Orakel des anonymen Gottesmannes: 1Sam 2,27–36.....	167
2.1 Form.....	167
2.2 Sprachliche Merkmale.....	168
2.3 Aufbau.....	168
2.4 Gedankengang und mögliche Bezüge des Orakels	168
2.4.1 Vorbemerkung.....	168
2.4.2 Aussagen und mögliche Bezüge	169
2.5 Das Verhältnis zum vorausgehenden und nachfolgenden Kontext..	171
2.6 Einheitlichkeit von 2,27–36	172
2.6.1 Argumente gegen die Einheitlichkeit.....	172
2.6.2 Argumente für die Einheitlichkeit.....	174
2.6.3 Fazit.....	175
2.7 Verhältnis zu 1Sam 3,(11.)12–14	175
2.8 Situierung.....	176
2.8.1 Bezüge zur «Natan-Weissagung» (2Sam 7,1–17)	176
2.8.2 Die Bedeutung der Priesterschaft im Vergleich mit jener des davidischen Königs.....	177
2.8.3 Bezug zu Dtn 18,5.....	178
2.8.4 Das negative Levitenbild als Gemeinsamkeit von Ri 18,30b und 1Sam 2,*27–36.....	179
2.8.5 Geschichtlicher Ort.....	181

3. Die «Hophni-Pinchas»-Ergänzungsschicht: 1Sam 1,3b; 2,25bβ.34	182
3.1 Die Stellen in 1Sam 1–2.....	182
3.2 Stellen in 1Sam 4 und 1Sam 14,3.....	183
3.3 Folgerung.....	184
3.4 Motiv des Redaktors.....	185
3.5 Zugehörigkeit zu einer nach-deuteronomistischen, priesterlichen Redaktionsschicht?.....	185
3.6 Motive des Redaktors der übergreifenden Ergänzungsschicht.....	187

III. Literarische Gestalt, Einheitlichkeit und Umfang der

Grunderzählung 1Sam *1–2	189
1. Sprachlich-stilistische Gestaltung	189
1.1 Kultisch geprägtes Vokabular.....	189
1.2 Stilistische Besonderheiten.....	190
1.3 Die refrainartigen Bemerkungen zu Samuels Werdegang.....	190
1.3.1 Stellen.....	190
1.3.2 Funktion der Bemerkungen.....	193
2. Einheitlichkeit: 1Sam 2,12–17.*22–26 als ursprüngliche Bestandteile der Grunderzählung	193
3. Abgrenzung vom nachfolgenden Kontext	195
3.1 Das Verhältnis von 1Sam *1–2 zu 1Sam 3*.....	195
3.2 Das Verhältnis von 1Sam *1–2 und 1Sam 3* zu 1Sam 4*.....	197
3.2.1 Die Postulierung einer ursprünglich unabhängigen Ladeerzählung und die Bestreitung der These in der neueren Forschung.....	197
3.2.2 Diskussion der Argumente.....	199
3.2.3 Fazit.....	202
4. Aufbau und Gedankengang von 1Sam *1–2	202
4.1 Aufbau: Exposition und Erzählhandlung.....	202
4.2 Handlung.....	203
4.2.1 Einführende Bemerkung.....	203
4.2.2 Gang der Handlung.....	203
5. Zentrale Themen	207
5.1 Hannas Initiative und eigenständiges Handeln.....	207
5.2 Hannas geheim gehaltenes Gelübde.....	208
5.2.1 Einführung.....	208
5.2.2 Hannas lautloses Gebet.....	209
5.2.3 Die Vermeidung des Ausdrucks «Gelübde» in Hannas Erklärung bei der Übergabe Samuels.....	210

5.2.4 Verheimlicht Hanna aus rechtlichen Gründen ihr Gelübde?	211
5.3 Die kultischen Verhältnisse	212
IV. Situierung der Grunderzählung 1Sam *1–2	217
1. Überlegungen zum Alter und zur Herkunft des Erzählplots von 1Sam *1–2 und weiterer Erzählungen in 1–2Sam	217
1.1 Alter von 1–2Sam.....	217
1.2 Die Frage des Alters der Erzählungen in 1–2Sam	218
1.3 Herkunft aus mündlicher Tradition	220
2. Das Verhältnis von 1–2Sam zum vorexilischen Königebuch....	222
2.1 Fragestellung	222
2.2 Die Postulierung eines spätexilischen Königebuches in der neueren Forschung.....	222
2.3 Die Entstehungszeit des ersten, protodtr Königebuches	225
2.3.1 Entstehung in vorexilischer Zeit	225
2.3.2 Wo hat die erste vorexilische Fassung des Königebuches geendet?	228
2.4 Das literargeschichtliche Verhältnis zwischen dem vorexilischen Königebuch und der Frühfassung des Deuteronomiums	230
2.5 Hat das vorexilische Königebuch grössere Teile von 1–2Sam enthalten?.....	232
2.5.1 Argumente für die Zugehörigkeit von 1–2Sam zum vorexilischen Königebuch in der neueren Forschung.....	232
2.5.2 Die Betonung der Eigenart der in 1–2Sam vorliegenden Erzähltradition bei C. Westermann	236
2.5.3 Argumente gegen die Zugehörigkeit der Erzähltradition von 1–2Sam zum vorexilischen Königebuch	238
2.5.4 Die Suche nach dem ursprünglichen Anfang des spätvorexilischen Königebuches	244
2.6 Das literarhistorische Verhältnis zwischen dem vorexilischen Königebuch (Kön*) und der älteren Samuel-Überlieferung (Sam*)	245
2.6.0 Einleitung	245
2.6.1 Die Abfassung der Erzählungen von 1–2Sam als Antwort auf die protodtr / dtn Literatur	245
2.6.2 Der mögliche Anlass für die Verschriftung der Erzählungen in 1– 2Sam.....	250
3. Erwägungen zum Bestand und zur Eigenart des postulierten israelitischen Erzählwerks.....	255
3.1 Fragestellung	255
3.2 Ältere Erzähltradition in 1–2Sam	255
3.3 Erzählungen aus andern biblischen Büchern.....	258

3.4 Die Natur des postulierten Erzählwerks	264
V Redaktionsgeschichte von 1Sam 1–2.....	267
1. Die Abfassung von 1Sam *1–2 und anderer Erzählungen in 1–2Sam und in Ri als Reaktion auf religiös-politische und literarische Aktivitäten von Gruppierungen protodtr und dtn Provenienz (Erwägung).....	267
2. Orakel des anonymen Gottesmannes	268
3. Hophni-Pinchas-Schicht	269
4. Hannalied.....	270
5. Exegetische Textänderungen in den Haupttextzeugen.....	270
5.1 Masoretische Textfassung.....	270
5.2 4QSam ^a	271
5.3 Septuaginta-Vorlage	272
Anhang	273
(1) Abkürzungen (Textzeugen, Textausgaben, Konkordanzen, Wörterbücher)	273
(2) Literaturverzeichnis	275
(3) Stellenregister (Auswahl).....	290